

Standortbestimmung per Unternehmens-Kurzcheck

Fünf Minuten, die Sie unbedingt investieren sollten

Herbert Reithmeir, Augsburg

Fehler machen kann jeder, Fehler macht auch jeder. Und aus Fehlern kann und sollten wir alle lernen. Dieser Bericht soll Ihnen verschiedene Ampeln aufzeigen, die Sie nicht überfahren sollten.

Was tun Sie wenn Sie krank sind? Sie gehen zum Arzt und lassen sich untersuchen. Was tun Sie wenn ihr Auto defekt ist? Sie bringen es in eine Reparaturwerkstatt.

Aber was tun Sie wenn Ihr Unternehmen unter den Symptomen mangelnde Liquidität, Kreditunwürdigkeit, ungenügende Gewinne, Fernbleiben von Kunden etc. pp. leidet? Nun, viele tun eben nichts und laufen damit Gefahr, noch weiter in die Unternehmenskrise zu rutschen.

Nicht gerade wenige Unternehmensschieflagen könnten vermieden werden, wenn der Unternehmer sich professionelle Hilfe zu nutze macht und letztendlich ein

Controlling-System zur Früherkennung von Fehlentwicklungen implementieren würde. Anstatt dessen hört man aber immer wieder Ausreden, wie z. B. „das brauche ich nicht“, „dafür habe ich keine Zeit“, „das schaffe ich selbst“.

Es ist ein langer Weg von der Unternehmenskrise bis zur Insolvenz, und es wird viel zu viel Zeit mit Abwarten und Nichtstun vergeudet. Gerade aber in der heutigen, wirtschaftlich schwierigen Zeit muss man entschlossen handeln und alle Hebel in Bewegung setzen.

Besteht Handlungsbedarf oder nicht?

Damit Sie erkennen wo Sie derzeit stehen, haben wir für Sie einen Fragebogen zur Erkennung des Handlungsbedarfs entworfen. Dieser Kurzcheck soll Ihnen helfen herauszufinden, in welchem Stadium sich ihre Unternehmung derzeit befindet und ob und welcher Handlungsbedarf besteht.

zum Autor

Herbert Reithmeir,
Betriebswirt,
Bonitäts- und
Ratinganalyst sowie
Inhaber der **DLS**
Unternehmens-
beratung,
Augsburg



Nehmen Sie sich einfach fünf Minuten Zeit.

Beantworten Sie Fragen mit „NEIN“, so sollen Ihnen die einzelnen Farben der Ampel (rot, gelb, grün) signalisieren welcher Handlungsbedarf besteht. ■



Hilfe für die Praxis – die KK-Unternehmensreihe

Exklusiv in der KK-Rubrik Mittelstand & Wirtschaft lesen Sie, wie Sie Ihr Unternehmen auch angesichts wirtschaftlich schwieriger Zeiten stark machen. Und so sieht der „Fahrplan“ für die nächsten Ausgaben aus:

- der Business-Plan in KK 10/2006
- die Liquiditätsbeschaffung in KK 11/2006
- das Leasing in KK 12/2006
- das Factoring in KK 1/2007
- das Kostenmanagement in KK 2/2007
- die Liquiditäts-Planung in KK 3/2007
- das Bankgespräch in KK 4/2007

Checkliste	JA	NEIN	Unternehmensampel
A) Liquidität Reicht Ihre derzeitige Liquidität aus, um alle Rechnungen termingerecht bezahlen zu können?			 dringender Handlungsbedarf
B) Risikomanagement Wissen Sie ob Sie über- oder unterversichert sind?			
C) Eigenkapital Haben Sie ein positives Eigenkapital in der Bilanz?			
D) Kreditwürdigkeit Gibt Ihnen die Bank noch Geld?			
E) Insolvenz Kennen Sie die Voraussetzungen für eine drohende Insolvenz?			
F) Kundenbeschwerden Haben Sie zufriedene Kunden bzw. passt Ihr Service?			
G) Kosten Haben Sie Ihre Kosten im Griff bzw. betreiben Sie ein aktives Kostenmanagement?			 notwendiger Handlungsbedarf
H) Umsatz Ist Ihr Umsatz stabil?			
I) Betriebsergebnis Schreiben Sie schwarze Zahlen?			
J) Zahlungsmodalität Können Sie alle Ihre Lieferantenrechnungen skontieren?			
K) Controlling Haben Sie eine Liquiditäts-, Ertrags-, Investitions- und Personalplanung?			
L) Wettbewerbsfähigkeit Kennen Sie Ihre Stärken und Schwächen im Vergleich zur Konkurrenz?			
M) Kunden Haben Sie eine gute Auftragslage?			 beginnender Handlungsbedarf
N) Innovation Haben Sie neue Geschäftsideen bzw. neue Produkte oder Dienstleistungen?			
O) Marketing Haben Sie ein schlüssiges Marketingkonzept?			
P) Unternehmensplanung Haben Sie eine Unternehmensplanung bzw. Business-Plan?			
Q) Beratung Nehmen Sie externen Rat bei schwierigen Unternehmensentscheidungen zu Hilfe?			
R) Zukunftsfähigkeit/Umsatzsicherung und -ausbau Wollen Sie Ihr Geschäft neu ausrichten (neue Märkte, Produkte, Kundengruppen)?			

Beantworten Sie im roten Bereich Fragen mit NEIN, ist dringender Handlungsbedarf gegeben

Beantworten Sie im gelben Bereich Fragen mit NEIN, ist notwendiger Handlungsbedarf gegeben

Beantworten Sie im grünen Bereich Fragen mit NEIN, so ist noch genügend Zeit um überlegt zu handeln